

"Wer sich auf eine so eine Situation nicht einstellt, ist wirklich schlecht beraten. Spätestens seit dem Buch Blackout von Marc Elsberg weiß man, was dann passieren wird ..."

Innenminister Schleswig-Holstein

2



Organisatorische Punkte

-

- Fluchtwege
- WCs

4

6

- Rauchen
- Pausen
 - Vormittag, Mittagessen 13:00 14:15 Uhr, Nachmittag
- Volles Programm, viele TeilnehmerInnen
 - Flexibilität
 - Bitte bleiben Sie bis zum Schluss!
- Vertraulichkeit ("Chatham House Rule")
 - Inhalte dürfen anonymisiert weiterverwendet werden!
- Kontaktdaten bitte direkt austauschen

3

Von	Bis	Thema	Referent
10:00	10:15	Begrüßung und Einleitung	Herbert Saurugg
10:15	11:10	Blackout – Eine Gesamtsicht	Herbert Saurugg
11:10	11:30	Pause	
11:30	11:45	Was können wir tun?	Herbert Saurugg
11:45	12:00	Fragen & Antworten	
12:00	12:15	Vorbereitungen der KAGes	Helmut Schröcker
12:15	12:30	LKH UnivKlinikum Graz	Eduard Mötschger
12:30	13:00	Fragen & Antworten	
13:00	14:15	Mittagspause	
14:15	14:30	Ein Blick über den Tellerrand	Thomas Buzanich
14:30	15:45	Kleingruppendiskussionen	
15:45	16:15	Zusammenfassung Diskussionen	
16:15	16:30	Zivilschutzverband Steiermark	Heribert Uhl
16:30	16:45	Zusammenfassung	Herbert Saurugg
16:45	17:00	Verabschiedung	Herbert Saurugg

Apotheken 1
BOS 16
Krankenhaus 40
Pflege 12
Rettung 20
Sonstige 9

Vernetztes Denken!

Wie können wir eine zweiwöchige
Gesundheitsnotversorgung
sicherstellen?

5





P

9

11

Öffentliche Wahrnehmung steigt!

- Blackout-Vorsorge kann nicht mehr ignoriert werden ... ("Haftung").
- Im Gesundheitsbereich geht es um viele Menschenleben!
- **!! Sie und Ihre Familie werden genauso betroffen**
- · Wir alle haben daher eine große Verantwortung!



Es geht heute nicht um ... DER HAT SCHULD!!

... sondern um Antizipation!

Thomas Müller, Kriminalpsychologe



"Die beste Vorbereitung auf unerwartete Ereignisse ist die geistige Beschäftigung mit der Tatsache, dass die Ereignisse überhaupt eintreten können."

"Wer in der Lage ist, eine unerwartetes Ereignis oder auch eine unangenehme Situation gedanklich durchzuspielen und die Handlungsalternativen vorab durchzudenken, ist in der Situation besser vorbereitet."

Verlassen der Komfortzone!



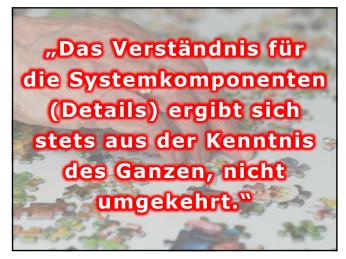
12

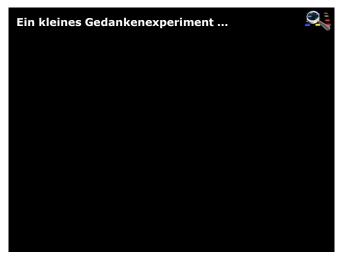
10



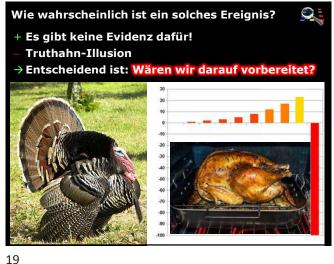


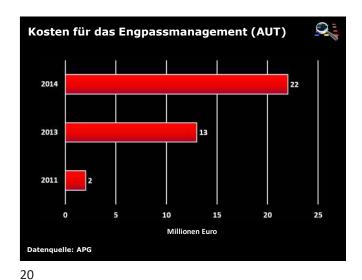


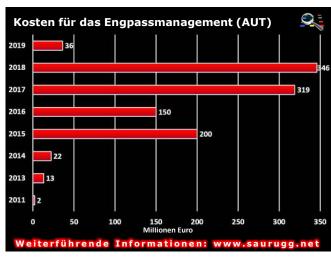










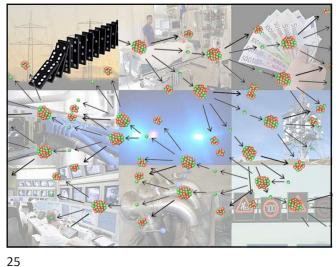






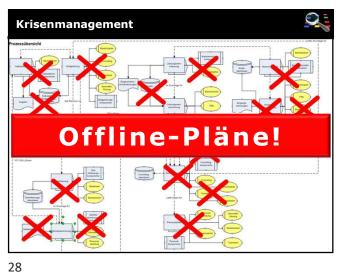


18.04.2021

































39





41 42





46



Einige Herausforderungen für den KH-Betrieb



- Sicheres herunterfahren ("Notbetrieb")
- Mit eingeschränkten Ressourcen
 - Sicheren Betriebszustand erreichen (definiert?)
 - Zeitpunkt!?
 - Personalwechsel!!!
- Lichtinsel!? → Sicherheitslage!
 - Selbsthilfe-Basis/Triage vor dem Spital
 - Wo? Personal? Ausstattung?
- Ver- und Entsorgung
 - Wo entstehen am raschesten Engpässe?
 - Wasser, Dampf, Heizung, Kühlung, ...
 - Treibstoffnachschub!??



Einige Herausforderungen für den KH-Betrieb



- Krankenhausbetrieb ist mehr als Technik!
 - Technisches Personal
 - Medizinisches Personal
 - Pflegepersonal
 - Reinigung
- · Wieder hochfahren
 - Zeitpunkt!? → Externe Abhängigkeiten!
 - Gleichzeitigkeitsbedarf (von externen Ressourcen!)
 - Zeitdruck → Gefahr von zusätzlichen Schäden
 - Personalverfügbarkeit
 - Entsorgung/Dekontamination



Dezentrale Notversorgung (2 Wochen!)



- · Niedergelassener Bereich
 - Mit Unterstützung von Fachärzten
- Pflegeeinrichtungen/mobile Pflege
- Apotheken
- Rotes Kreuz/Rettungsdienste
- Erst Helfer aus der Bevölkerung!!!



Ziel: Verhindern, dass die Spitalsversorgung kollabiert!

48

18.04.2021





50





51 52





53 54







P Was können Sie in Ihrem Bereich tun? Risikoakzeptanz - Nicht nur auf Managementebene! • Entwicklung eines Blackout-Vorsorge-Plans Kommunikation - Intern (MitarbeiterInnen) - Extern (Krisenmanagement, Lieferanten, etc.) Vernetzen - Intern (Medizin, Pflege, ...) - Extern ("3K")

58

57

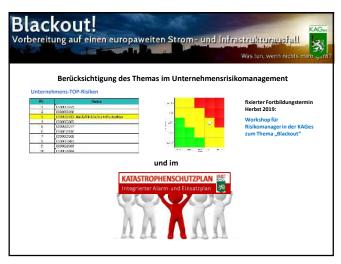


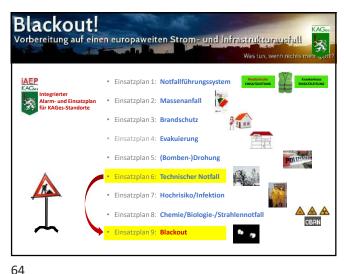


59 60



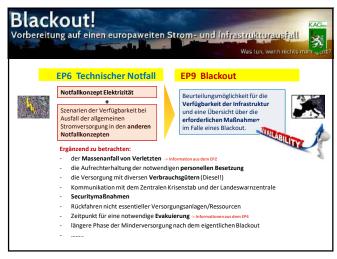






63



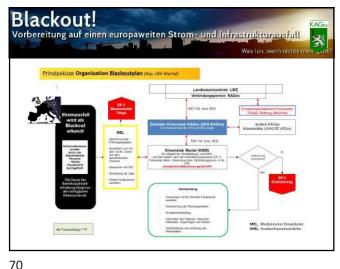


65 66









69





71 72







Vorstellung Buzanich Thomas Steckbrief: verheiratet 1 Tochter und 1 Sohn Burgenland Bachelor "Integriertes Sicherheitsmanagement" Master "Riskmanagement & Corporate Security Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Österreichisches Bundesheer Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit AGES Aufgaben:
Bündelung von derzeit Objekt- und Arbeitssicherheit (Safety & Security) und Krisenmanagement u.a. Erstellung von Sicherheitskonzepte für die Krankenhäuser der KRAGES

76





77



Kleingruppendiskussionen

Was ist notwendig, damit eine zwei wöchige Notversorgung sichergestellt werden kann, damit möglichst wenig Menschen zu Schaden kommen?

6 Gruppen

Tischgastgeber (Moderation, Dokumentation)
Zeit bis 15:45 Uhr (inkl. Pause/Kaffee)

80

Blackout!

Vorbereitung auf einen europaweiten Strom- und Infrastrukturausfall

Westun, wern nichts mehr geht?

Zusammenfassung aus den

Diskussionen

Wie kann Sie der
Zivilschutzverband Steiermark
bei der Vorsorge unterstützen?

Heribert Uhl

Geschäftsführer Zivilschutzverband Steiermark

81 82





83 84



Notwendige Überlegungen
in einer Gemeinde,
um mit den Auswirkungen eines
möglichen mehrtägigen Strom- und
Infrastrukturausfalls umgehen zu
können?

85 86



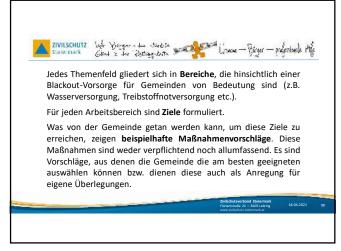
Erstmals in Österreich wird in der Steiermark speziell für Gemeinden eine Arbeitsmappe erstellt, welche den verantwortlichen Personen in der Gemeinde (I.B. Bürgermeister) eine praxisbezogene Handlungsanleitung bietet, was die Gemeinde zur Vorbereitung der Bevölkerung auf ein Blackout leisten soll und kann. Bis dato gibt es kein vergleichbares Werk, welches kompakt und übersichtlich die Handlungsoptionen und Empfehlungen für die Bürgermeisterin/ den Bürgermeister aufzeigt.

307 konkrete Maßnahmenvorschläge aus 7 Themenfeldern wurden erarbeitet und befinden sich in der Arbeitsmappe.

Diese Arbeitsmappe – der Blackout Leitfaden – wird es ab Herbst 2019 fertig als Arbeitsmappe und auch eine online Version für alle steirischen Gemeinden zur Verfügung stehen.

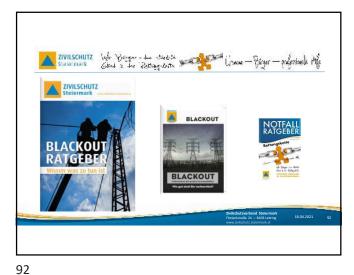
87 88





89 90









93 94





95 96

18.04.2021





97





99 100





101 102







Organisationsteam Unterstützer Referenten

und dass Sie sich die Zeit genommen und aktiv mitgewirkt haben!



105 106

Herbert Saurugg

Experte für die Vorbereitung auf den Ausfall lebenswichtiger Infrastrukturen

Stüber-Gunther-Gasse 7 1120 Wien 0660/3633896 office@saurugg.net www.saurugg.net



Herbert Saurugg, MSc, anerkannter Fachexperte für die Vorbereitung auf den Ausfall lebenswichtiger Infrastrukturen, war 15 Jahre Berufsoffizier des Österreichischen Bundesheeres, zuletzt im Bereich IKT-/Cyber-Sicherheit.

Seit 2012 beschäftigt er sich mit den möglichen Folgen und Schattenseiten der steigenden Vernetzung und Komplexität. Seine Aufmerksamkeit gilt dabei besonders den gesellschaftlichen Abhängigkeiten von den lebenswichtigen Infrastrukturen, deren Verwundbarkeit durch die Vernetzung stetig zunimmt. Er betreibt dazu einen umfangreichen Fachblog (www.saurugg.net) und ist als weitsichtiger Querdenker und Brückenbauer bekannt. Seine Fachexpertise zum möglichen Szenario eines europaweiten Strom- und Infrastrukturausfalls ("Blackout") ist über die Grenzen Österreichs hinaus einzigartig.